

„Nur das Wissen um die Droge ist ein Stück Macht gegen die Droge.“

Polizei Baden Württemberg

## **Crystal Meth – Die gefährlichste Droge der Welt?**

Das gilt natürlich auch für „die gefährlichste Droge der Welt“, für Crystal Meth. Doch ist sie wirklich „die gefährlichste Droge der Welt“, wie in einer Sendung auf ZDFinfo behauptet? Das zu untersuchen, kann Ziel des Unterrichts sein. Auf diesem Weg kann Information über Drogen spannend vermittelt werden.

Allerdings sollte es nicht nur beim Vermitteln von Information bleiben. Die Lernenden müssen Zusammenhänge erkennen und so kann aus Information Wissen erwachsen – Wissen, das dazu führt, Verantwortung für eigenes Handeln zu übernehmen.

Um das Ziel zu erreichen, stehen Ihnen noch weitere DVDs von wfw-Film zur Verfügung. Die didaktische DVD „Neue psychoaktive Drogen“ erschließt die bunte Welt der Legal Highs und „Drogen – Einmal Abgrund und zurück“ widmet sich ausführlich den „klassischen Drogen“. Mit dieser Hilfe lassen sich Verharmlosungen leicht entlarven und wirkliches Wissen über diese Drogen aufbauen und vertiefen, so dass es bei den Jugendlichen zu einer erhöhten Risikowahrnehmung kommt.

Da das Problem des Drogenkonsums vielschichtig ist, ist es sinnvoll, bei der Prävention **fächerübergreifend** zu arbeiten. Am leichtesten lässt sich das im Rahmen von **Projekttagen** realisieren, weil an diesen Tagen der normale Stundenplan aufgehoben ist. So können die Lernenden an ihrem Thema bleiben.

Der **Einstieg in die Drogenproblematik** gelingt ganz gut über den Titel der ZDFinfo-Dokumentation „Crystal Meth – Die gefährlichste Droge der Welt“. Dazu ist es sinnvoll, den ersten Teil des Titels wegzulassen. Es wird also nur „Die gefährlichste Droge der Welt“ an die Tafel oder die Pinnwand geheftet oder auf dem White-Board eingblendet.

Die Lehrkraft erklärt, dass dieser Titel nicht vollständig sei und dass die erste Aufgabe darin bestehe, auf den ausgeteilten Zetteln (Metaplankarten) den Titel durch eine Droge zu vervollständigen und in Stichworten zu erklären, weshalb diese Droge als gefährlichste Droge gelten könnte. Auf diese Weise lässt sich ganz nebenbei ein erster Eindruck über das Vorwissen der Jugendlichen zum Thema Drogen gewinnen.

Die Vorschläge werden unter den gekürzten Titel geheftet und dann vorgelesen und nach Drogen sortiert und gemeinsam besprochen. Danach lässt sich der wirkliche Titel ergänzen. Jetzt steht die Frage im Raum „**Ist Crystal Meth wirklich die gefährlichste Droge der Welt?**“

Geht es im Unterricht um Drogen allgemein, können jetzt Gruppen nach Neigung gebildet werden. Je nach Thema erhalten die einzelnen Gruppen auch Information durch weitere Medien wie z. B. die DVD „Neue psychoaktive Drogen“ oder „Drogen – Einmal Abgrund und zurück“ oder auch den Onlinezugang zu den entsprechenden Einzelthemen auf unseren DVDs.

Die einzelnen Gruppen erstellen dann **Präsentationen** zu der Gefährlichkeit einzelner Drogen. Passende Bilder und andere Hilfsmittel für das Erstellen der Präsentationen finden die Lernenden in unserer **Kreativ-Box** auf den entsprechenden DVDs oder auch auf unserer Webseite im Bereich Creative Commons: <http://wfw-film.de/creative-commons>.

Nach den Präsentationen lässt sich dann in einer Diskussionsrunde darüber streiten, was nun wirklich die gefährlichste Droge ist. Werden die Präsentationen in Form von Plakaten erstellt, so können sie als Ausstellung oder Wandzeitung im Klassenzimmer oder auch an anderen Stellen im Schulgebäude verbleiben.

Diese Schlussrunde kann auch als **Podiumsdiskussion** gestaltet werden, bei der jede Gruppe einen Experten oder eine Expertin aufs Podium entsendet. Natürlich können dann auch Fragen aus der Zuhörerschaft gestellt werden.

**Achtung Falle:** Es könnte der Eindruck entstehen, dass diese oder jene Droge ja gar nicht so gefährlich sei, so dass sie problemlos konsumiert werden könne. Dem muss entschieden entgegengetreten werden, weil der Konsum jeder einzelnen Droge der Einstieg in die gesamte Drogenwelt sein kann.

### **Interaktiver Einstieg: Bild aufdecken**

Will man sich im Unterricht nur mit Crystal Meth auseinandersetzen, bietet sich auch ein interaktiver Einstieg durch das Aufdecken eines unbekanntes Bildes an.

Ein abgedecktes Bild (mehrere stehen im ROM-Teil der DVD zur Verfügung) wird mit Hilfe von Computer und Beamer an die Wand projiziert. Dann kann ein Schüler oder eine Schülerin am Computer nach und nach je einen Teil der Abdeckung entfernen. Die Lernenden können dann das Thema erraten.

Sobald das Thema erraten ist, wird das Bild ganz aufgedeckt. Schon jetzt können sich die Schülerinnen und Schüler zu der Droge äußern und ihr Vorwissen in Stichworten an die Tafel schreiben. Alternativ dazu können sie ihr Vorwissen in Stichworten auf Metaplankarten schreiben und an die Pinnwand heften. Dort lassen sich die Aussagen dann sortieren und später überprüfen.

### **Information aus erster Hand**

Präventive Arbeit fällt vor allem dann auf fruchtbaren Boden, wenn sich Jugendliche mit dieser Thematik auseinandersetzen wollen und kompetente Hilfe für ihre Sachfragen suchen. Dabei hat sich gezeigt, dass Informationen, die von ehemaligen Usern vermittelt werden, besonders eindrucksvoll sind und nachhaltig wirken. Für die Lehrkräfte ist es aber nicht immer möglich, ehemalige Drogen-Konsumenten an die Schule zu holen. Deshalb haben wir das Modul „**Frag den Aussteiger**“ auf zwei unserer Drogen-DVDs gepackt. Dabei lassen sich interaktiv Fragen an die Aussteiger stellen.

Beim Herstellen unserer DVD über Crystal Meth haben wir leider nicht genügend ehemalige User gefunden, die bereit gewesen wären, über ihren Drogenkonsum und die Folgen zu berichten. Deshalb haben wir nur im Hauptfilm einige Aussagen eines ehemaligen Drogenabhängigen mit eingebaut. Die aber haben es in sich und bringen vieles auf den Punkt.

*„ ... im Endeffekt ist man nur noch ein Strich in der Landschaft und fühlt sich trotzdem wie Superman.“*

Jochen, ehemaliger Crystal-Konsument

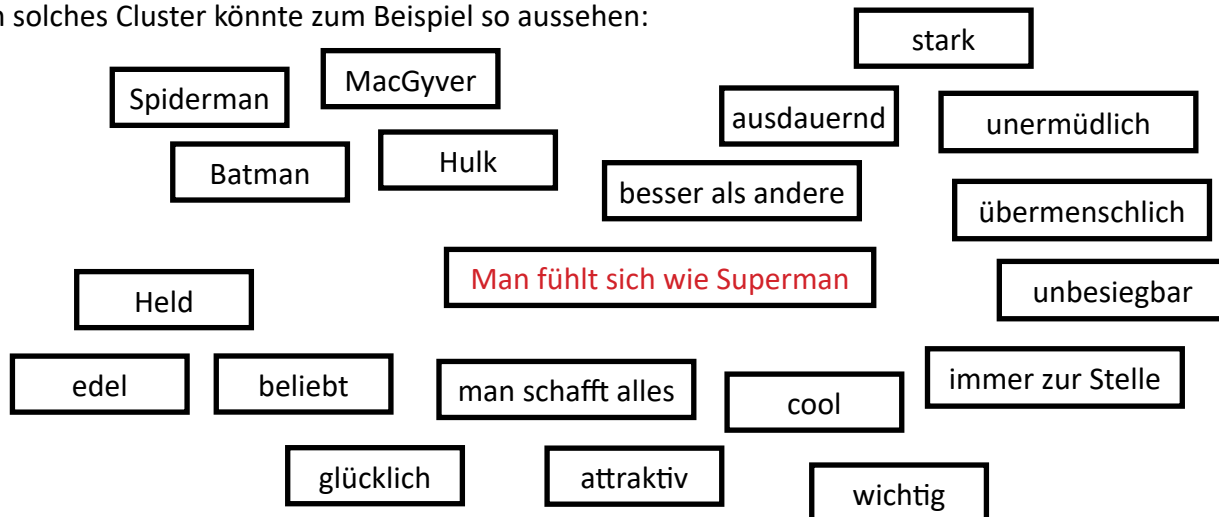
In dieser Aussage werden **zwei Seiten einer Medaille** deutlich und vor allem zwei unterschiedliche Blickwinkel, die subjektive Innensicht (man fühlt sich wie Superman) und die Wahrnehmung von außen (man ist nur noch ein Strich in der Landschaft).

Solche Aussagen lassen sich aufgreifen und thematisieren. Dadurch wird deutlich, dass sich durch den Konsum von Crystal auch die Wahrnehmung verschiebt, so dass die Frage lauten kann: **„Was macht die Droge mit dem Konsumenten?“**

## Heldencluster

Die Lehrkraft schreibt die leicht veränderte Aussage eines ehemaligen Crystal-Konsumenten „Man fühlt sich wie Superman“ in die Mitte der Tafel oder auf das White-Board oder heftet sie an die Pinnwand. Die Jugendlichen schreiben spontan passende Stichworte zu dieser Heldenfigur aus Film und Comic auf Zettel oder Metaplankarten und ordnen diese dann in passenden Gruppen um die zentrale Aussage. So entsteht ein Cluster, aus dem sich Parallelen zu Crystal-Konsumenten ableiten lassen.

Ein solches Cluster könnte zum Beispiel so aussehen:



Das Cluster wird von der Klasse diskutiert. Als Ergebnis aus der Diskussion all dieser Angaben könnte dann in einem Satz zusammengefasst stehen: Unter Crystal fühlt man sich als Held mit übermenschlichen Kräften. Aber ist das wirklich so? Dieser Impuls führt zu einer weiteren intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik.

## Crystal Meth – Zwei Seiten einer Medaille: Spiel zur Festigung

Um den Jugendlichen nach dem Filmeinsatz die zwei Seiten von Crystal noch einmal ganz plastisch vor Augen zu führen, lassen sich mit dem Spiel „Wappen oder Zahl“ die zwei Seiten einer Medaille sichtbar machen und positive und negative Aspekte des Crystal-Konsums direkt gegenüberstellen. Dafür steht ein interaktives Arbeitsblatt zur Verfügung. Die Jugendlichen dürfen eine Münze werfen. Ist das Wappen sichtbar, darf der Werfer oder die Werferin den entsprechenden Button „Wappen“ anklicken. Ein Stichwort erscheint. Das Stichwort wird dann – je nach Aussage – in den Negativ-Kasten oder Positiv-Kasten gezogen. Bei Zahl wird der Button „Zahl“ angeklickt und dann wieder in den entsprechenden Kasten eingefügt. Das Spiel läuft so lange, bis keine Stichworte zu positiven oder negativen Auswirkungen von Crystal mehr erscheinen. Schnell stellen die Lernenden fest, dass bei einem „Wappen-Wurf“ die negativen Auswirkungen von Crystal zu finden sind und bei einem „Zahl-Wurf“ die positiven. Zwei Seiten einer Medaille stehen sich gegenüber.

### Variante 1

Das Spiel kann auch mit realen kleinen Zetteln durchgeführt werden. Eine Kopiervorlage für die Zettel finden Sie im Ordner „Für Lehrer“. Sie müssen dann zwei Kistchen zur Verfügung stellen, aus denen die Jugendlichen ihre Zettel ziehen müssen. Für Wappen z. B. eine rote Box, für Zahl eine grüne. Für leistungsschwächere Klassen können Sie die Zettel auch auf Papier in der entsprechenden Farbe ausdrucken, so dass die Lernenden dann die Information ihres Zettels nur noch in den entsprechenden vorgemalten Kasten an der Tafel eintragen müssen. Auch in diesem Fall fällt auf, dass sich positive und negative Wirkungen bzw. Auswirkungen gegenüber stehen. Das muss nach Fertigstellung des Tafelbildes in der Diskussion herausgearbeitet werden.

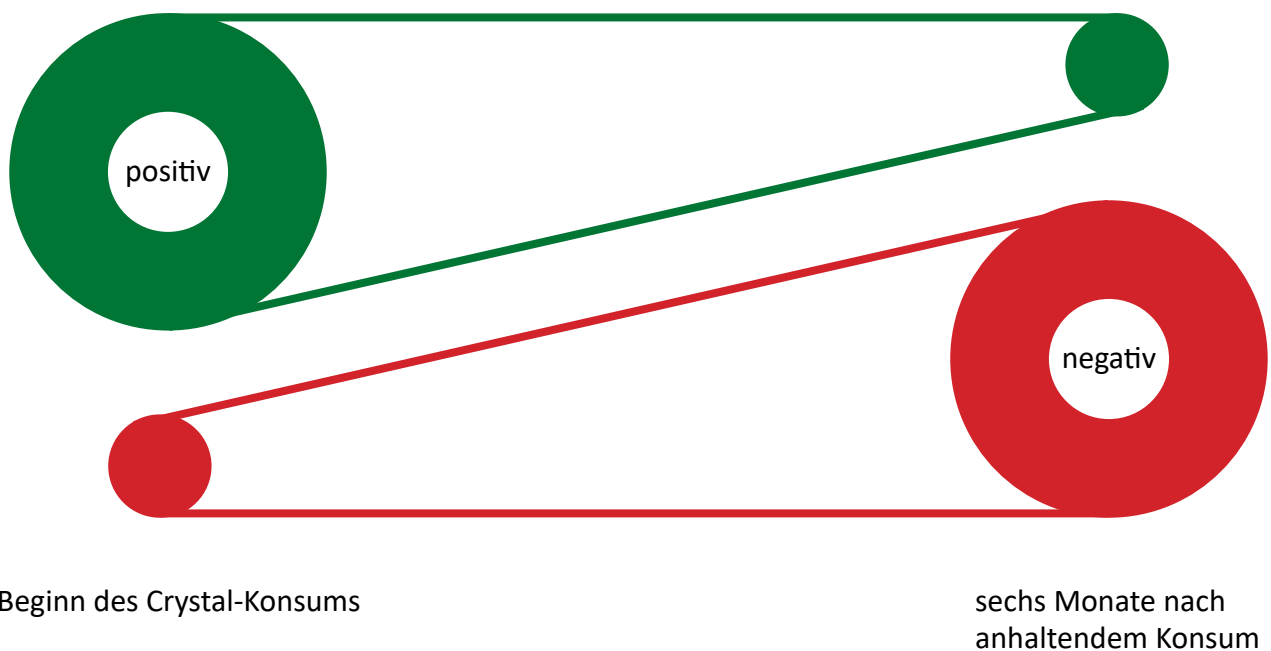
## Variante 2

Die kleinen Zettel werden auf weißem Papier ausgedruckt und in die entsprechenden Boxen gelegt (negative Auswirkungen in die Wappen-Box, positive Wirkungen in die Zahl-Box). Die Lernenden können nach dem Ziehen ihres Zettels die Aussage auf ein großes Blatt (mindestens DIN A4) schreiben. Wenn sie die Aussage als negativ bewerten, sollen sie dafür ein Blatt mit roter Grundfarbe wählen, wenn sie die Aussage positiv bewerten, ein Blatt mit grüner Grundfarbe. Die positiven Aussagen werden dann rechts an die Pinnwand geheftet, die negativen links. Wieder stehen sich zwei Seiten einer Medaille gegenüber, was auch durch die unterschiedlichen Farben deutlich wird.

Schnell stellen die Lernenden fest, dass im roten Kasten die negativen Wirkungen von Crystal gesammelt wurden und im grünen die positiven. Was aber überwiegt? Das lässt sich nicht so leicht sagen, sollte deshalb diskutiert und dann graphisch dargestellt werden.

Dabei lassen sich diese beiden Seiten der Medaille auch farblich durch einen roten bzw. grünen Kreis in unterschiedlicher Größe darstellen. Je stärker z. B. positive Wirkungen sind, desto größer wird ein grüner Kreis gezeichnet, je stärker die negativen Wirkungen ausfallen, desto größer wird ein roter Kreis dargestellt. Um die Größe der Kreise festzulegen, sollte man sich auf Aussagen des Films stützen.

Sinnvoll ist dabei, dass zwei zeitliche Positionen angegeben werden. Die erste Position kann ganz einfach der Beginn des Crystal-Konsums sein. Die zweite Position legt man etwas freier fest, zum Beispiel einige Monate nach anhaltendem Crystal-Konsum. Die Kreise lassen sich auch noch mit Linien verbinden. So kann folgendes Schaubild entstehen:



*„Wenn man Crystal über längere Zeit in größeren Mengen konsumiert, kehrt sich all das, was man vorher als positiv empfunden hat, ins Negative um.“*

Dr. Leopold Hermle

## Fächerübergreifendes Arbeiten

Im Fachbereich **Deutsch** bietet sich der produktive Umgang mit Texten an. Die Jugendlichen bekommen die Aufgabe, einen Bericht über Crystal Meth zu schreiben. Die notwendige Sachkompetenz im Bereich dieser Droge kann gut über die Filme auf der DVD und über die Infothek erworben werden. Die Infothek setzt sich aus den Screentexten der einzelnen Themen zusammen und kann über den ROM-Teil der DVD ausgedruckt werden. Zusätzlich sollte dabei auch das Umfeld beleuchtet werden, denn es sollte deutlich werden, dass Drogen immer in einem bestimmten Kontext konsumiert werden.

Allerdings sollten die Schülerinnen und Schüler schon mit den Merkmalen eines Berichts vertraut sein, so dass das Erstellen dieses Berichts wie eine große Übung anzusehen ist. Den Abschluss könnte ein Wettbewerb bilden, bei dem die besten Berichte prämiert werden.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, einen Artikel für die Schülerzeitung zu schreiben. Für die Jungjournalisten bietet die Kreativ-Box Bildmaterial, das für die Schülerzeitung verwendet werden darf. Soll ein Artikel im Internet erscheinen, ist Bildmaterial von unserer Homepage [wfw-film.de](http://wfw-film.de) zu verwenden. Dort finden Sie im [Creative-Commons-Bereich](#) Bilder, die auch im Internet frei genutzt werden können.

Im Fachbereich **Geschichte** können Bedeutung und Einsatz von Pervitin im Zweiten Weltkrieg beleuchtet werden. Hier bietet sich vor allem ein Referat oder eine Präsentation an. Auch dafür können wieder Materialien aus der Kreativ-Box verwendet werden.

Im Fachbereich **Sport** lässt sich Metamphetamin als Dopingmittel beleuchten. Dabei könnten die durchaus spektakulären Todesfälle des Boxers Jupp Elze und des Radprofis Tom Simpson im Mittelpunkt stehen.